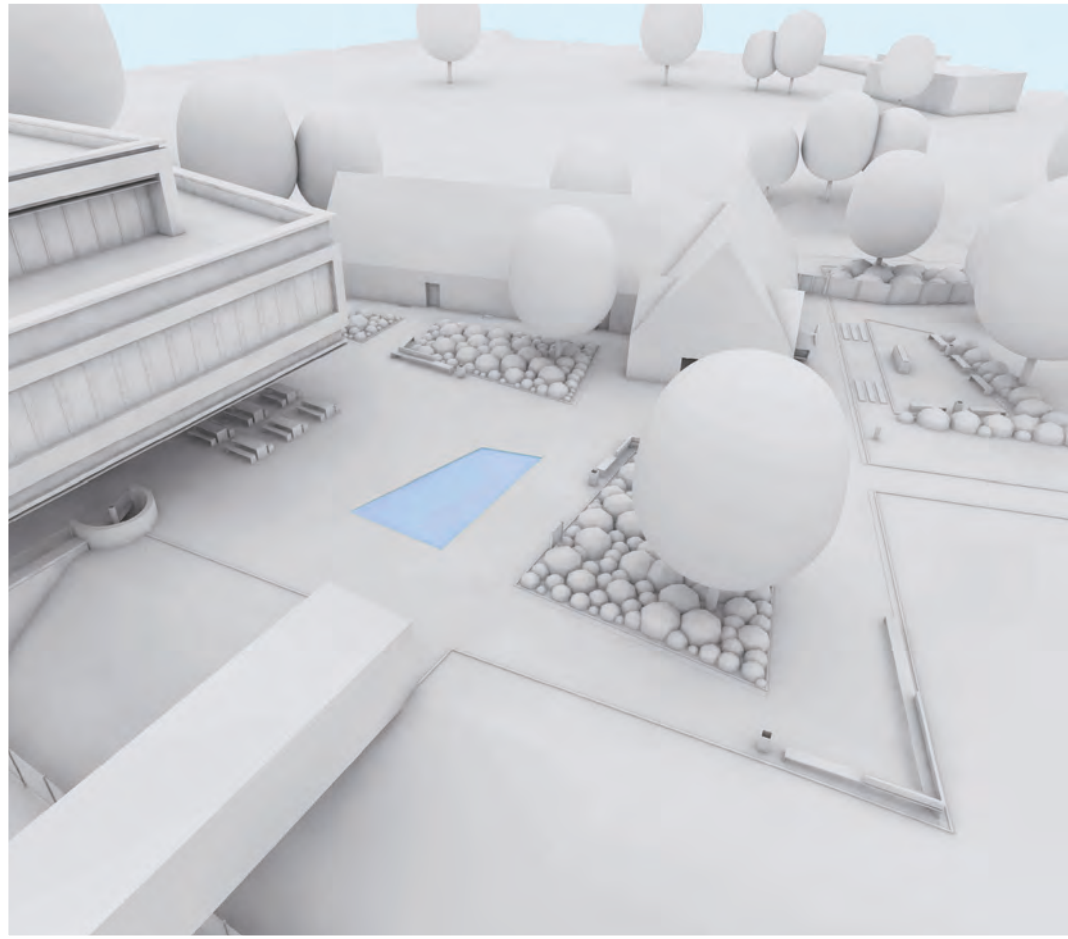
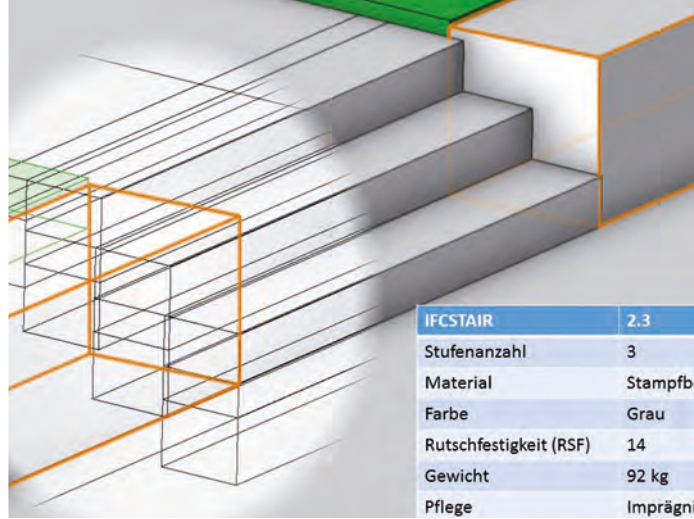




Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e. V.



FLL-Fachtagung BIM in der LA 2019

Building Information Modeling
in der Landschaftsarchitektur

FLL-Fachtagung
BIM in der LA 2019

Building Information Modeling
in der Landschaftsarchitektur

24. September 2019, Geisenheim

**FLL-Fachtagung BIM in der LA 2019
Building Information Modeling in der Landschaftsarchitektur**

Herausgeber

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)
Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20

E-Mail: info@fll.de, Homepage: www.fll.de

mit Beiträgen von

Dr. Ilona Brückner, Osnabrück

RA Eduard Dischke, Essen

Stephan Falke, Berlin

Axel Feja, Köln

Martin Fritsch, Erfurt

Matthias Funk, Düsseldorf

Ulrike Nohlen, Hayingen

Alexander Peters, Geisenheim

Niels Sommer, Berlin

Text- und Umschlaggestaltung

Sebastian Kramps, FLL, Bonn

Titelbilder

Oben links: Hochschule Geisenheim, Prof. Dr. A. Thon

Oben rechts: Hochschule Geisenheim, G. Bechstein, Prof. Dr. A. Thon

Unten: Scape Landschaftsarchitekten GmbH, M. Funk

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur in vollständiger Fassung mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Vertrieb durch den Herausgeber.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Vorwort	4
Prof. Dr. Ulrich Kias und Prof. Dr. Andreas Thon	
How to BIM? Workflows in LA	7
Matthias Funk, Scape Landschaftsarchitekten GmbH, Düsseldorf	
BIM-Implementation is the tough part zwei Schritte vorwärts, einen Schritt rückwärts	15
Axel Feja, Club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln	
BIM-Pilot Pinneberg Empfangsgebäude Ansätze – Umsetzung - Lessons Learned	23
Stephan Falke, DB Station&Service AG, Berlin	
Rahmenbedingungen für die Einführung von BIM in der LA	33
Alexander Peters, Hochschule Geisenheim University, Geisenheim	
Vom Design zum IFC	41
Martin Fritsch, Fachhochschule Erfurt, Erfurt	
Erhöhte Haftungsrisiken bei BIM-Projekten?	53
RA Eduard Dischke, KNH Rechtsanwälte, Essen	
pdt Pflanze – eine Entwicklung	59
Niels Sommer, Bund deutscher Baumschulen - Servicegesellschaft mbH, Berlin	
Plätze in BIM – Datenmodell befestigte Flächen	67
Dr. Ilona Brückner, Hochschule Osnabrück, Osnabrück	
BIM im Tief-, Straßen- und GaLa-Bau: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	79
Ulrike Nohlen, MTS Maschinentechnik Schrode AG, Hayingen	

Vorwort

Building Information Modeling (BIM) als Planungsmethode verbindet die drei Teilbereiche Planung, Bau/Unterhaltung und Umbau/Abriss von Bauwerken. Sie ermöglicht eine ganzheitliche, dynamische Koordinierung der Prozesse. Mit Hilfe des BIM erfassen Architekten und Planer alle relevanten Bauwerksdaten digital und modellieren sie; diese Datenbasis dient unter anderem als Grundlage für Angebotserstellung, Kostenkalkulationen und dynamische Baukostenbeschreibung. Durch eine ständige Synchronisation des Modells stehen Änderungen an der Projektdatei allen Projektbeteiligten unmittelbar zur Verfügung. Ein kontinuierlicher Informationsaustausch in alle Richtungen sorgt für einen effizienteren Ablauf des Gesamtprojekts und eine bessere Steuerung über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerkes hinweg.

Ab 2020 soll das digitale Planen und Bauen mit BIM bei Verkehrsinfrastrukturprojekten des Bundes zum Einsatz kommen (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur 2015, S. 5). Um BIM auch für die Landschaftsarchitektur nutzbar zu machen, müssen wir deshalb vorhandene Standards überprüfen, gegebenenfalls anpassen sowie neue Standards und Anforderungen definieren. Zu berücksichtigen sind dabei unter anderem die Individualität von Bauwerken, die Tiefe der Detailplanung sowie die Klassifizierung von Bauteilen und -stoffen.

Um diesen Prozess über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks koordiniert ablaufen zu lassen, ist die exakte Kenntnis beispielsweise aller am Bau verwendeten Materialien, ihrer Massen und Einbaumethoden unerlässlich.

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass wir für die Belange der Landschaftsarchitektur von anderen Professionen lernen können, aber auch sinnvolle und notwendige Abgrenzungen definieren müssen. Besonders bedeutsam ist, dass BIM mehr als nur ein Planungstool ist. Es ist eine Methode, die sich von der Planung über den Bau bis zur Unterhaltung von Bauprojekten erstreckt. So ist auch die Themenauswahl der Fachtagung entstanden.

An dieser Stelle möchten wir sowohl den Mitgliedern des FLL-Arbeitskreises "BIM in der Landschaftsarchitektur", wie auch allen weiteren Experten für ihr hohes ehrenamtliches Engagement ganz herzlich danken. Ohne dieses Engagement wäre diese Fachtagung und Veröffentlichung des für unseren Berufsstand so wichtigen Themas nicht möglich gewesen.

Wir hoffen Auftraggebern, Planern und Auftragnehmern hiermit einen aufschlussreichen Stand der Dinge und Hilfe für den zukünftigen Planungsalltag an die Hand zu geben.

Bonn, September 2019



Prof. Dr. Ulrich Kias
Präsident der FLL



Prof. Dr. Andreas Thon
Leiter des AK BIM in der LA